



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 464. (3) Nr. 62c3.

E u r v e n d e

des k. k. iäyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Aufhebung des für Eisenerz bestehenden Einfuhrverbotes. — Mit allerhöchster Genehmigung wird das bisherige Einfuhrverbot auf das Eisenerz aufgehoben, und für diesen Artikel ein Eingangszoll von einem Kreuzer zwey Pfennigen, für die ein-spännige Fuhr mit der Gestattung der Verzollung bei den gemeinen Gränzzollämtern festgesetzt. — Dieß wird in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 21. Februar l. J., Zohl 5616, mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese neue Zollbestimmung vom Tage gegenwärtiger Kundmachung in Wirksamkeit zu treten habe.

Laibach am 27. März 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Elemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernial-Rath.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 470. (3) Nr. 4017.

Licitations-Widerruf.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es in Folge hoher Gubernial-Anordnung vom 4. d. M., Nr. 7023, von der durch die Bezirks-Obrigkeit Weißenfels, unterm 4. dieses ausgeschriebenen Minuendo-Versteigerung, der an dem Pfarrhofs zu Langensfeld und den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden erforderlichen Bauherstellungen abkomme. — K. K. Kreisamt Laibach am 13. April 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 463. (3) Nr. 2414.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von

diesem Berichte auf Ansuchen der Maria Mauß, Witwe und Eigenthümerinn des Hauses Nr. 79 in der Krengasse, der freiwillige gerichtliche Verkauf dieses ihres Hauses sammt Garten bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 11. May 1829, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beseße bestimmt worden, daß den Kauflustigen frey stehet die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtskunden, oder bey dem Dr. Wurzbach, als unbeschränkten Bevollmächtigten der Bittstellerinn, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen, oder auch vor der Tagsatzung mit dem Dr. Wurzbach für das Haus und den Garten den Kauf außergerichtlich abzuschließen.

Laibach den 11. April 1829.

Z. 460. (3) Nr. 2457.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain als Concursinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Franz Globotschnig, Verwalters der Ludwig Dietrich'schen Gantmasse, und über die Einvernehmung der dießfälligen Concursgläubiger, in die Versteigerungsweise, Verpachtung der Ludwig Dietrich'schen, zu Oberlaibach gelegenen Concursrealitäten, auf die Dauer von Georgi 1829, bis Georgi 1830, gewilliget worden. Wovon die Pachtlustigen mit dem Beseße verständiget werden, daß diese Verpachtung den 23. April d. J., Früh um 9 Uhr im Orte Oberlaibach von dem hiezu requirirten Bezirksgerichte Freudenthal werde vorgekommen werden, und daß inzwischen Jedermann frey stehet, den Pachtanschlag und die Licitations-Bedingnisse sowohl bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte, als auch bei dem ebengenannten Bezirksgerichte Freudenthal einzusehen und in Abschrift zu erheben.

Laibach am 11. April 1829.

3. 461. (3)

Nr. 2409.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Lukas Ruß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des an die Herrschaft Leutenberg über ein, an das General-Einnehmeramt im Jahre 1806, sub Journ. Nr. 169, bezahltes Darlehen pr. 101 fl. 13 2/4 kr., unterm 4. Februar 1806, ausgestellten 6 o/o Zwangsdarlehensscheines, und der auf Jacob Zudermann, über ein im Jahre 1809, an die Landesoperationskasse bezahltes Zwangsdarlehen pr. 50 fl. ausgestellten 6 o/o ord. Domesticalk-Obligation, ddo. 21. September 1809, Nr. 498, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte, angeblich in Verluft gerathene zwey Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Dr. Lukas Ruß, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Laibach den 7. April 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 477. (1)

Nr. 1830.

Verlautbarung.

Am 27. d. M., Vormittag von 10 bis 12 Uhr werden am Rathhause die dem Magistrat eigenthümlichen, im Priesterhause zu ebener Erde an der Damm-Allee befindlichen drey Magazine, auf drey nacheinander folgende Jahre versteigerungswise vermüthet, und zum Ausrufspreise wird der Betrag mit 125 fl. angenommen werden.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrats einzusehen.
Stadtmagistrat Laibach am 17. April 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 475. (1)

Wider rufung.

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfels wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Folge hohen Subernaldecrets vom 4. dieß, Zahl 7024, von der mit Edict vom 4. l. M., auf den 27. April l. J., angeordneten Minuendss-Versteigerung wegen Versteigerung verschie-

dener Baumaterialien und Uebernahme der Meisterschaftsarbeiten für den Bau des Pfarrhofes zu Langenfeld und den dahin gehörigen Wirthschaftsgebäuden einstweilen sein Abkommen.

Bezirksobrigkeit Weissenfels den 19. April 1829.

3. 480. (1)

Nr. 167.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über das Gesuch des Andreas Stadler, k. k. Ehrenschildes zu Prästranegg, wider Georg Jelsouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 330 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Oberurem gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889 freywilligweise zinsbaren, und auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der sämtlichen Mobilien, bestehend aus Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Vieh rc. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 9. März, 9. April und 11. May d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Bepsake bestimmt, daß, wenn diese in die Execution gezogenen Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darsüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Erinnern vorgeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senosetsch den 31. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 479. (1)

Nr. 166.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Ritter v. Melchior, k. k. Hofgestüts-Controllor zu Prästranegg, wider Georg Jelsouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 45 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der zu Oberurem liegenden, der k. k. Bancalfonds-Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889, freywilligmäßig dienstbaren, auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der sämtlichen aus Haus- und Wirthschaftseinrichtung, Kleidungsstücken, Vieh rc. bestehenden Mobilien gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Termine

auf den 9. März, 9. April und 11. May l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität und Fahrnisse mit dem Baysage bestimmt, daß, wenn diese in Execution gezogenen Gegenstände bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wovon die Licitationslustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß es denselben freysteht, die Schätzung als auch die Bedingnisse in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtskunden einzusehen.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 471. (1) ad Nr. 2803 et 802. Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seze über Ansuchen des Joseph Brattina von Ustia, wegen ihm schuldigen 260 fl. an Capital, dann Interessen und Unkosten, die öffentliche Feilbietung der, dem Barthelmä Kerche von Semona eigenthümlich gehörigen, und auf 1730 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, zum Gute Slapp, sub Urb. Nr. 145, Rect. Zahl 42 dienstbaren, mit 26 1/2 fr. beansagten Hubgründe, dann der zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Folio 373/362, Rect. Zahl 1415, eindienenden, und auf 290 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten = Acker Zigainerza und Verhisa Sortova Hisho genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbietungstermine, nämlich für den ersten der 6. April, für den zweyten der 6. May und für den dritten der 9. Juny 1829, jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Semona mit dem Baysage, daß die Pfandrealityten bey dem ersten und zweyten Termine nur um oder über den Schätzungswert, bey dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen, bestimmt worden; so werden hierzu die Kauflustigen und die intabulirten Sagggläubiger zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die Schätzung nebst den Verkaufbedingnissen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wipbach den 6. April 1829.

Anmerkung. Bey der am heutigen Tage, als abgehaltenen ersten Feilbietung hat sich für keine Realität ein Käufer gemeldet.

3. 472. (2) Exh. Nr. 277. Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seze über Ansuchen des Herrn Franz Gdlen v. Promerstein, k. k. Subaltern. Secretärs zu Laibach, wegen behaupteten 321 fl. M. M. c. s. c., die öffentliche Feilbietung

der in die Execution gezogenen, dem Anton Treß von Podgritsch gehörigen, daselbst belegenen, auf 1890 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und dem Gute Schwighoffen, sub Urb. Folio 45, Rect. Nr. 18 dienstbaren 13 1/2 Hube, bestehend aus dem Hause, Consc. Nr. 11, Stoll, Keller, Hof und Garten, Acker tam Sad, mit zwey Planten, detto mit zwey Planten der andere Theil, Wiese Tamsad, Acker und Wiese pod Sello mit sechs Planten, Acker na Ushtih mit zwey Planten, Wiese Mlaka, Wiese Tersteniza, Acker pod Zeisto, mit einen Planten, Acker pod Zeisto mit einen Planten, Acker Tamsad, mit zwey Planten, Wiese ta dulleine Brussi, Wiese ta gureine Brussi, Acker Mlazhiza mit zwey Planten, dann Oedniß Pollanza, in drey Abtheilungen, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hierzu drey Feilbietungstagsatzungen und zwar: die erste für den 14. April, die zweyte für den 14. May und die dritte für den 15. Juny d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Podgritsch mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realitäten, bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen; so werden die Kauflustigen als auch die intabulirten Sagggläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Verkaufbedingnisse nebst der Schätzung täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 6. Februar 1829.

Anmerkung. Bei der am 14. April 1829 abgehaltenen ersten Versteigerungstagsatzung hat sich für den Hubgrund kein Käufer gemeldet.

3. 473. (2) Nr. 406. Prodigalitäts - Erklärung.

Das vereinte Bez. Gericht zu Münkendorf hat über gepflogene Untersuchung die Ursula, Witwe des seel. Lukas Keßel, Ganzhüblers zu Zersain, und geborne Ferray, wegen übler Vermögensgebarung unter Curatel zu setzen, und ihr als Curator den Herrn Jacob Ferray, Oberrichter der Hauptgemeinde Flödnig, und Freysassen zu Flödnig, beyzugeben befunden.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft und rechtlichen Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Münkendorf am 10. April 1829.

3. 455. (3) Nr. 670. E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seze auf Ansuchen des Executionsführers Ilia Berlinitzsch von Bojanze, in die executive Feilbietung der dem Executen Johann Ischernigel von Ischerneml gehörigen, auf 280 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: des zu Ischerneml, sub Nr. 24 gelegenen Hauses sammt Keller, Stoll und dazu gehörigen Hof, und dem Genußrechte dreyer

städtischen Fabrmachantheile, des Ufers Schuglouka prek Mosta, des Ufers per metlischkem potu, und jenes sa vejami, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juny 1825, und aus dem cedirten Vergleiche vom 22. December 1824 noch schuldigen 139 fl. 54 kr. M. R. sammt Zuteressen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drey Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 9. May, die zweite auf den 6. Juny und die dritte auf den 4. July d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Eschterneml mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die obigen Realitäten weder bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden, bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Besage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse täglich während den Amtskunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 1. April 1829.

Z. 454. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Herrschaft Thurn bey Gallenstein, gegen ihren Untertban Joseph Pollanz von Tschabov, wegen schuldigen Urbarsgaben von 118 fl. 1 1/2 kr., über Bewilligung des löblichen k. k. Kreisamtes Neustadl, ddo. 9. Juny 1828, Zahl 2055, in die Versteigerung der, dem Schuldner gehörigen, mit Pfandrecht belegten, auf 65 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, nämlich: ein Paar Ochsen, eine Kuh, ein junges Schwein, sechs Merling Waizen, 12 Et. Stroh, ein beschlagener Wagen, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: der 5. und 19. May, dann der 5. Juny d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte Tschabov mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn gedachte Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Neudeg den 1. April 1829.

Z. 453. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg werden alle Gene, welche auf den Verlaß des am 8. Jänner d. J., zu Freudenberg verstorbenen Franz Saveru, aus was immer

für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf den 19. May d. J., Vormittags um 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagsatzung um so gediffer anzumelden und zu liquidiren, als sich im widrigen jeder die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werde.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 2. April 1829.

Z. 455. (3) E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudeg, wird dem Valentin Werwer zu Tschabov, bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Schulin, Hubenbesitzer und Lederer zu Magounig, bey diesem Gerichte die Klage wegen schuldigen 55 fl. 22 kr. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 16. Juny d. J., Frühe um 9 Uhr anberaumt worden ist. Dieses Bezirks-Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Justitiär, Herrn Kalmann, Bezirks-Richter der Herrschaft Rassenfuß, zu seinem Curator aufgestellt, derselbe wird daher durch diese Kundmachung zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder den bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhauvt in alle rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde; widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudeg den 1. April 1829.

Z. 462. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bey Jacob Zollner, Tischlermeister am St. Jacobsplaz, Haus-Nr. 139, im Baron Rastern'schen Hause, befinden sich eine mit jener der übrigen Tischlermeister in keiner Gemeinschaft stehende Niederlage von Tischlerarbeiten, als: Parkettafeln, Schubladkästen, Hängkästen, Bettstätten, Rohrfessel und Sessel zum Tappesieren, Tische u. s. w., welche Arbeiten stündlich gegen billige Preise zu haben, oder gegen monatliche Bezahlung zu vergeben sind.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittag	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
April	15.	27	2,9	27	2,9	27	2,0	—	9	—	13	—	11	schön	schön	schön
	16.	27	1,3	27	0,9	26	11,8	—	10	—	15	—	12	Regen	Regen	Regen
	17.	26	10,9	26	11,4	27	0,7	—	9	—	11	—	11	Regen	Regen	schön
	18.	27	2,2	27	3,2	27	5,9	—	8	—	10	—	10	heiter	heiter	heiter
	19.	27	4,5	27	4,8	27	4,8	—	8	—	12	—	11	schön	heiter	f. heiter
	20.	27	4,8	27	3,5	27	3,3	—	6	—	15	—	12	f. heiter	heiter	wollicht
21.	27	4,4	27	4,8	27	4	—	8	—	12	—	10	wollicht	schön	wollicht	

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 17. April 1829.

Hr. Ludwig Azimotti, Handelsmann, von Triest.
 — Hr. Josue Cattaneo, Landschaftsmaler, von Wien nach Triest. — Gräfin Maria Gaisruck, Stiftdame, von Mailand. — Hr. Joseph Vendramini, k. k. Rechnungs-Official, von Brünn nach Triest und Venedig. — Hr. Johann Astolfs, pensionirter Officier, von Triest.

Den 18. Hr. Carl Buchler, Handlungsagent, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Dobeck, Mauthpächter, von Spital nach Idria. — Hr. Anton Kersevani, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Anton Gezik, Handelsmann, und Hr. Carl Corradini, Handlungsagent; beide von Triest. — Hr. Ferdinand Enders, Güterinspector, von Steinamanger nach Triest. — Hr. Gustav Ulich, Kaufmann, von Triest nach Grätz. — Hr. Christoph Graberg, Kaufmann; Hr. Vinzenz Meyer, Handelsreisender, und Hr. Carl a Marca, Fabrikcommis; alle drey von Wien nach Triest. — Hr. Paul Rajacovich, Fiscal, von Pettau nach Triest. — Hr. Jacob Cittadella, Marquis und Chevreavallier der Herzoginn von Lucca, von Triest nach Wien.

Den 19. Hr. Wenzel Ubelli Baron v. Sigburg, Criminal-Gerichtsprotocollist, von Wien nach Triest. — Hr. Nicolaus Predonzani, Civilgeometer, von Wolfsberg nach Sebenico.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. April 1829.

Dem Lorenz Seber, Bauer von Skanter, sein Weib Agnes, alt 33 Jahr, starb an der Triesterstraße Nr. 66, an den Folgen eines Falles auf dem Kopfe. — Georg Markovitsch, Findelkind, alt 4 Jahr, in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 16, an der Abzehrung.

Den 16. Martin Terkey, Inquist, alt 22 Jahr, im Inquisitionshaus, Nr. 82, am Nervenfieber. — Dem Michael Falken, Wirth, seine Tochter Johanna, alt 10 Jahr, in der Grabischa-Vorstadt, Nr. 45, an der Abzehrung. — Herr Leopold Eger, Gußberial-Buchdrucker, alt 56 Jahr, in der Spitalgasse, Nr. 267, an convulsivischen Anfällen.

Den 17. Dem Herrn Ferdinand Schmidt, Handelsmann, seine Tochter Johanna, alt 3 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 28, am Scharlachfieber. — Dem Andreas Primik, Schuster, seine Tochter

Johanna, alt 3 Jahr, am Plake, Nr. 12, an der Auszehrung.

Den 21. April. Jacob Schneidig, Fleischhauersohn, alt 2 Jahr, in der Rosen-Gasse, Nr. 99, an der Abzehrung.

Cours vom 16. April 1829.

Mittelpreis.
 Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in C.M.) 98 3/16
 Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.) 54
 Obligation. der allgem. und
 Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. D. (in C.M.) 53 3/4
 Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 4 pSt.

Bank-Actien pr. Stück 1209 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 18. April 1829.

Ein Wien. Megen	Weizen	— fl. — kr.
—	Rufuruz	— " —
—	Korn	— " —
—	Gersie	2 " 10 "
—	Hierse	2 " 10 "
—	Heiden	2 " 4 "
—	Hafer	1 " 32 1/4 "

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 22. April 1829: 0 Schuh, 7 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

Z. 476. (1) Nr. 469.

Schuldenliquidation.

Zur Erforschung des Schuldenstandes der wegen übler Vermögensgebarung unter Curatel gestzten Ursula, verwitweten Regel, gebornen Ferrag von Tersain, wird eine Anmeldeungsfrist auf den 30. May d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzley anberaumet, wobei Jedermann, der bei genannter Curandinn aus was immer für einem Titel etwas zu fordern zu haben glaubt, solche anzumelden und auszutragen, eingeladen wird.

Bezirksgericht Münkendorf am 18. April 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 440. (5) ad Nr. 227.
Feilbietungs-Edict.

Von dem kaiserl. königl. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Jamnig, väterlich Niclas Jamnig'schen Universalerben von Zwischenwässern, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 10. April 1821, bewilligten öffentlichen executiven Versteigerung der, dem Joseph Schusterschitsch, vulgo Mali gehörigen, zu Staneschitsch, sub Conscript. Nr. 16 liegenden, der Pfarrefischengült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 16 dienstbaren, unterm 14. Juny 1820, auf 6204 fl. 45 kr. M. M., gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechts-Hube, wegen schuldigen 2929 fl. 12 kr. M. M. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun neuerlich drey Tagsetzungen und zwar, die erste auf den 23. März, die zweyte auf den 23. April und die dritte auf den 29. May l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Staneschitsch bey dem Schuldner mit dem Besetze angeordnet, daß, falls diese Realität weder bey der ersten und zweyten Tagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Excitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Kaiserl. Königl. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 30. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungsetzungen hat Niemand den Schätzungswertb angeboten.

3. 474. (1)

K u n d m a c h u n g

der Bade-Touren im ständischen Lobel-Bade.

Im Steyermärkisch-ständischen Lobel-Bade nächst Gräß wird die Ordnung der dießjährigen fünf Bade-Touren folgendermaßen Statt haben:

- Die erste Tour: vom 15. May bis einschließig 4. Juny = 21 Tage,
 die zweyte Tour: vom 6. Juny bis einschließig 29. Juny = 24 Tage,
 die dritte Tour: vom 1. July bis einschließig 24. July = 24 Tage,
 die vierte Tour: vom 27. July bis einschließig 19. Aug. = 24 Tage,
 die fünfte Tour: vom 21. Aug. bis einschließig 10. Sept. = 21 Tage.

Zur Bequemlichkeit der Badegäste und zur Vermeidung jeder Unordnung wird ersucht, sich genau nach diesen bestimmten Bade-Touren zu halten, und sowohl für die Zimmer in den ständischen Gebäuden, als auch für die ebenfals für

Kurgäste bestimmten 19 gut eingerichteten und schön gemalten Zimmer im freyherrlich von Mandell'schen Gebäude, jedes Mal frühzeitig genug bey dem prov. Bade-Director Herrn Dr. Carl Coriupp, wohnhaft bis 8. May am Lugeck, Nr. 213, später aber im ständischen Lobel-Bade selbst die Bestellungen gefälligst zu machen.

Die Preise der Zimmer in allen Gebäuden sind nach Verschiedenheit ihrer Größe und Beschaffenheit zu 30, 20, 16, 14, 12 und 8 kr. M. täglich, wie solches der zu Federmanns Einsicht im Orte Lobel-Bad angeschlagene Tariff enthält, und auch bey dem provisorischen Bade-Director näher eingesehen werden kann.

Die Preise der Bäder, Bettfournituren und Wäsche sind für das laufende Jahr folgendermaßen in Conv. Münze bestimmt:

- a) Die Badegäste zahlen für eine Bade-Tour im Gebhade von

}	21 Tagen 7 fl. 30 kr.
}	24 Tagen 8 fl. 30 kr.
- b) deren Söhne und Töchter unter 14 Jahren im Gebhade von

}	21 Tagen 3 „ 45 „
}	24 Tagen 4 „ 15 „
- c) für ein warmes Bad im allgemeinen Gebhade — „ 18 „
- d) für ein warmes Bad in kupferner Wanne — „ 20 „
- e) für ein warmes Bad in hölzerner Wanne — „ 14 „
- f) für ein kaltes Bad im obern Ursprung — „ 4 „
- g) für die Füllung eines Eimersafses mit dampfgewärmtem Badwasser zur Verführung — „ 4 „
- h) für ein Badehemd oder Bademantel — „ 4 „
- i) für ein Badebeinkleid — „ 2 „
- k) für ein Leintuch — „ 2 „
- l) für ein Handtuch — „ 1 „
- m) für ein vollständiges feines Bett sammt Zugehör täglich — „ 6 „
- n) für ein ordinäres do. do. — „ 4 „

Die Stallung auf 2 Pferde sammt Wagen-Kemise (wo auch zwey Stallungen, jeder Stoll auf 2 Pferde mit Wagen-Kemise im Gebäude des Herrn Freyherrn v. Mandell vorfindig sind) täglich — „ 8 „

Bey dieser Gelegenheit wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene armen Kranken, welche den unentgeltlichen Gebrauch des Lobel-Bades mit oder ohne Verpflegung zu erhalten wünschen, ihre mit den ärztlichen Dürftigkeits-Zeugnissen belegten Gesuche längstens bis 1. May d. J., bey der Steyermärkisch-ständischen Berordneten Stelle einzureichen haben, widrigens auf später eintommende Gesuche keine Rücksicht genommen werden wird.

Gräß vom ständisch Berordneten Rathe, am 9. April 1829.

Freyherr v. Königsbrun,
erster st. Secretär.